

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (1. Korinther 16, 14)

Liebe Schwestern und Brüder!

Letzter Monat – ich – drei Wochen – Urlaub – haben.

Ich – Afrika – dort Land Name Namibia – gewesen.

Ich – schon einige Male – dort. Ich – Land – ein bisschen kennen.

Aber dieses Mal – Urlaub – anders. Wir – nicht Reisegruppe dort dabei.

Wir – Auto leihen – und – Weg selbst fahren.

Reisebüro – Leihwagen, Übernachten, Frühstück – alles – planen.

Urlaub – dort wir – viele Erlebnisse – sammeln.

Oft, oft – wir – Jahreslosung und Thema „Liebe“ – denken:

I.

Oft, oft – wir – einen Tag – 300, 400, 500km – fahren müssen.

Wir – für Strecke – fünf, sechs Stunden – Zeit – brauchen.

Dann wir – nächste Unterkunft, nächstes Hotel – dort da.

Zuerst – wir mit Auto – Hotelgelände – davor Tor – dort ankommen.

Mitarbeiter – dort stehen – uns begrüßen – sagen: „Willkommen!“

Mitarbeiter – Liste mit Gäste ihre Namen – haben.

Er – diese Liste – schauen – unsere Namen – suchen, abhaken.

Dann er – Tor – für uns öffnen – lächeln: „Willkommen!“

Dann wir – bis Hauptgebäude – fahren.

Wir – Auto parken – Information dorthin gehen – für anmelden.

Information dort Mitarbeiterin – uns – sehen – aufstehen – lächeln –

begrüßen – und sagen: „Willkommen!“

Abend – wir – Restaurant dort – essen, trinken. Oft – Essen – super.

Am Ende – wir – für Essen wunderbar – danken. Wir – Trinkgeld – geben.

Mitarbeiter – antworten: „Willkommen!“

Überall – Mitarbeiter – zeigen-uns: Wir – willkommen.

Mitarbeiter – für uns – sorgen gern.

Mitarbeiter – mit Sorge, Liebe – begleiten-uns.

Wir – ihre Liebe – empfangen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

II.

Drei Tage – wir – Land Name Botswana – in Hotel dort.

Dieses Hotel – Nähe – Nationalpark.

Morgen und Nachmittag – Mitarbeiter – Gäste – Nationalpark dort fahren durch.

Wir – Tiere – beobachten können.

Erster Nachmittag – Mitarbeiter – mit uns – Nationalpark eine Wasserstelle – dorthin fahren.

Wasserstelle dort – wir – viele Elefanten – sehen.

Wir – eine Stunde lang – dort bleiben – und Elefanten beobachten.

Elefanten in Gruppen – Wasserstelle dorthin gehen – trinken.

Wir – erleben: Elefanten dort Eltern – Baby – aufpassen – sorgen für.

Wasserstelle daneben – ein Elefant-Kind – liegen. Dieser Elefant – tot.

Zwei Tage vorher – Löwen – diesen Elefanten – töten.

Jetzt – ungefähr 30m entfernt – zwei Löwen – liegen.

Löwen – warten – bis – Elefanten – mit Wasser trinken fertig – weggehen.

Danach Löwen – Elefant tot – weiter fressen wollen.

Nächster Morgen – Mitarbeiter – mit uns – Nationalpark dort andere Seite bis Fluss – fahren. Wir – viele Tiere – sehen.

Dieser Mitarbeiter – super. Er – Natur – Bäume, Tiere – kennen gut.

Er – Natur – lieben. Er – diese Liebe – zeigen-uns.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

III.

Einmal – wir – Rinderfarm dort – übernachten.

Farmhaus dort – einige Gästezimmer.

November 2022 – zwei junge Männer – diese Farm – übernehmen.

Einer – Land Name Namibia dort – geboren, aufwachsen.

Anderer – Deutschland dort – geboren, aufwachsen.

Beide – Deutschland – Hotelfachschule – besuchen, Ausbildung machen.

Beide – dort treffen – Freundschaft anfangen.

Dann Corona-Zeit – kommen.

Beide Männer – überlegen: Sie – Zukunft dort – machen – was?

Männer zusammen – diese Farm – übernehmen.
Sie – Farmhaus renovieren – Gästezimmer machen schön.
Sie – Garten – Stück, Stück – gestalten neu.
Sie – Palmen, Orangenbäume, Zitronenbäume – pflanzen.
Sie – Schweine, Kaninchen, Hühner – und Farmgelände dort Rinder – haben.

Abend – wir – dort essen. Essen – mit namibischem Rezept – super!
Und nächster Morgen – Frühstück – wir – selbstgemachte Marmelade – bekommen – super!

Diese Farm dort – viele Wasserquellen. Genug Wasser – da.
Zukunft – Farm – eigenen Strom – haben sollen.
Strom – aus – Sonnenenergie.

Beide Männer – Mut – haben.
Mut – für – Leben dort eigenen Traum, eigene Idee – leben.
Diese beiden Männer – Liebe für Lebenstraum – zeigen-uns.
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

IV.

3. Oktober – Donnerstag – wir – mit Auto – Stadt Name Swakopmund – dort ankommen. Diese Stadt – Atlantikküste – dort gebaut.
Meine Freunde dort – leben.
Ich – mit Freunden und ihrer Familie – schon 17 Jahre – verbunden.
3. Oktober – meine Freunde – ihren Hochzeitstag – haben.
Dieses Jahr – genau 60. Hochzeitstag. Diamantene Hochzeit.

Wir – mit meinen Freunden zusammen – Kaffee trinken.
Dann wir – Stadt – dort bummeln – alles anschauen.
Abend – wir – mit Freunden zusammen – Essen gehen.
Wir – die beiden – einladen. Das – unser Geschenk.

Familie – nächster Tag – kommen.
Nächster Abend – Familienfeier mit 14 Personen. Dort – wir – dabei.

Sonntag – wir alle – zusammen Gottesdienst – besuchen.
Meine Freunde – Deutsche Evangelische Kirchengemeinde – dort Mitglied.

Pfarrer dort – für meine Freunde – Ansprache – machen.
Dann – dieser Pfarrer – und ich – zusammen – meine Freunde – segnen.
In diesem Gottesdienst – ich – Predigt – machen.
Predigt – gleiches Thema – wie hier letztes Mal.

Wir – unsere Freunde, Familie und Deutsche Gemeinde – ihre Verbindung, Freundschaft, Liebe – spüren.
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

V.

Wir – insgesamt 3.807km – mit Leihwagen – fahren. Das – nicht einfach.
Namibia – dort Linksverkehr. Leihwagen – dort Steuer – rechts.
Zum Glück – wir – dieses Auto – schalten brauchen-nicht.
Automatik.

Namibia – Hauptstraßen – Teerstraßen. Verkehr – wenig.
Aber trotzdem – wir – genau aufpassen müssen.
Oft, oft – Straßenrand dort Tiere:
Warzenschweine, Affen, Rinder, Ziegen, Elefanten, Springböcke.

Nebenstraßen – dort Schotter oder Sand.
Manchmal – Schotter, Sand – fest und gerade.
Dann wir – fahren können gut.
Manchmal – Schotter, Sand – locker – oder dort Löcher, Rillen.
Dann wir – mit Fahren – aufpassen müssen.

Ein Tag – wir – nur 180km – fahren.
Aber wir – 168km – Schotterstraße – haben.
Wir – für diese Strecke – 8 Stunden brauchen.
Zum Glück – wir – Auto neu – haben. Das bedeutet – Reifen – neu.
Wir – keine Reifenpanne – haben. Wir – fahren sicher – kein Unfall.

Letzter Tag – wir – Flughafen dort – Leihwagen – abgeben. Wir – erleichtert.
Wir – Gott danken. Wir – Gott seine Liebe, Fürsorge – spüren.
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Einen schönen Oktober wünscht Euch

Euer Uwe Sundermann

Sitzung in der DAFEG

Am Montag, 14. Oktober 2024, kam der **Erweiterte Vorstand der DAFEG** (Deutschen Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Gehörlosenseelsorge) zu einer Sitzung zusammen. Die Sitzung fand in der Evangelischen Tagungsstätte in Hofgeismar statt. Zum Erweiterten Vorstand gehört der 7-köpfige Vorstand der DAFEG und der/die Gehörlosenbeauftragte von jeder Landeskirche.

Auf dem Foto sieht Pfarrer Andreas Konrath aus Leipzig vor der Leinwand stehen. Er ist der Vorsitzende. Für die **gehörlosen** Teilnehmerinnen wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Und für ein **taubblindes** Mitglied wird taktil gebärdet.

Bisher war die DAFEG mit der Blinden- und der Schwerhörigenseelsorge in dem Verein „GSBS – Gehörlosen-, Schwerhörigen- und Blindenseelsorge“ zusammengeschlossen. Jetzt wird dieser Verein aufgelöst.

Zehn verschiedene Arbeitsfelder der Seelsorge gehören nun zum „**Kompetenz-zentrum Seelsorge**“. Und dieses gehört zu der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Die **DAFEG aber bleibt als Verein erhalten**. Allerdings laufen dann nur noch die Einnahmen und Ausgaben für die Gehörlosenmission über die DAFEG. Alles andere läuft über das Kirchenamt der EKD.

In der DAFEG ist der **Schutz vor Gewalt und der Umgang mit Gewalt** ein wichtiges Thema. In den Landeskirchen und in den Kirchengemeinden werden Konzepte dafür erstellt. Der Schutz vor Gewalt war auch das Thema für die Mitgliedertagung der DAFEG. Diese fand vom 14.10. bis 18.10.2024 in Hofgeismar statt.

Weitere Informationen aus der DAFEG

- Für 2025 erscheinen wieder die „**Losungen für Gehörlose**“.
- Bald gibt es eine **neue App** für Smartphone und I-Phone. Mit dieser App kann man sich über die DAFEG informieren.



- Die EKD bezahlt weiterhin das **Dolmetschen bei Amtshandlungen** (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung). Das sind bundesweit mittlerweile 40.000,- pro Jahr!

- In Zukunft bekommen die Kirchengemeinden weniger Geld. Auch bei der DAFEG wird **gespart**. Wir müssen überlegen, wie wir die Arbeit fortführen können.

- Und wir **suchen junge Pfarrerinnen und Pfarrer** mit Interesse für die Gehörlosenseelsorge.

- Anfang Oktober wurde **Josefine Lew**, stellvertretende Vorsitzende der DAFEG, in Kaiserslautern **ordiniert**. Sie ist die erste gehörlose Seelsorgerin in Deutschland.

Wir wünschen ihr Mut, Stärke, Glauben und Gottes Segen!

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen!

Gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken

17. November 2024, 15.00 Uhr – in der Erlöserkirche und im Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Detmold-Ost, Marktplatz 6, Detmold (am dritten Sonntag im Monat)

Gebärdensammtisch für Gehörlose und Hörende

am 22. Oktober und **am 12. November 2024, ab 17.00 Uhr** – im Café Cup, Exterstraße 8-10, Detmold (am zweiten + vierten Dienstag im Monat).

Adressen

Pfarrer Uwe Sundermann

Pfarrstraße 4, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 05202 / 9983049 und 0177 / 484 5604, Fax: 05202 / 9983768, E-Mail: uwe.sundermann@t-online.de

Gemeindesprecherin Inge Scharfenberg

Riesenbergstraße 12, 32816 Schieder-Schwalenberg, Fax: 05233 / 93005

Gemeindesprecherin Inge Mohrenstecher

Am Fischerteich 23, 32758 Detmold, Fax: 05232 / 698226, E-Mail: i.mohrenstecher@t-online.de

Referat für Diakonie und Ökumene der Landeskirche – Sozialarbeiter

Bernd Joachim Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231 / 976643, Fax: 05231 / 9768115, E-Mail: bernd.joachim@lippische-landeskirche.de

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche von Westfalen – siehe im

Internet unter: <https://www.gebaerdenkreuz.de/>

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge –

siehe im Internet unter: <https://dafeg.de/>



Elefanten im Chobe-Nationalpark in Botswana

Foto: Uwe Sundermann

Haben wir **Liebe** zu den Menschen, **Liebe** zu der Natur,
Liebe zu unserem Leben, **Liebe** zu unserer Gemeinde
und **Liebe** zu Gott?

Der Brief

Oktober 2024

Gehörlosengemeinde und Referat für Diakonie und Ökumene